



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 13. November 2024

Leerstand im Frankfurter Hof

Seit Anfang August stehen die Räumlichkeiten der ehemaligen Netto-Filiale in der Augustinerstraße leer. Somit ist kein Supermarktangebot mehr zwischen dem Rewe am Kronberger Hof und dem PennyMarkt in der Holzstraße, obwohl es mit dem ehemaligen HL-Markt und späteren Rewe-City eine lange Tradition der Nahversorgung an diesem zentralen Standort gibt. Bereits 2017-2019 gab es hier zwei Jahre lang einen Leerstand, so dass die Nachbarschaft verständlicherweise um die Zukunft dieses Standorts besorgt ist. Einige haben sich an die Ortsverwaltung mit dem Vorschlag gewandt, es möge hier eine automatisierte Filiale (ohne Personal auf kleinerer Fläche mit Kartenzahlung — siehe z.B. Seite 16 der *Süddeutschen Zeitung* vom 8. Oktober 2024: „Autonome Supermärkte verändern das Einkaufen“) angesiedelt werden. Andere haben eine Nutzung für Kultur oder Vereine vorgeschlagen. Für den Abschluss eines Mietvertrags für diese Fläche ist jedoch nicht die Ortsverwaltung sondern Mainzplus Citymarketing GmbH zuständig.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie verläuft die Vermarktung der leer stehenden Fläche?
2. An welche Zielgruppen und für welche Nutzungen wird die Fläche vermarktet?
3. Da es schon seit Monaten bekannt war, dass Netto das Vertragsverhältnis nicht verlängern würde: warum war es nicht möglich, eine lückenlose Nutzung zur Vermeidung eines Leerstands herbei zu führen?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung bzw. Mainzplus für eine Nahversorgung in der Art wie sie in der *Süddeutschen Zeitung* vom 8. Oktober 2024 dargestellt wird? Gibt es Bedenken bzgl. des Aspektes, dass hier eher eine betuchtere Klientel angesprochen wird aufgrund der Preisgestaltung eines solchen Ladenkonzepts? Wurde auch die Möglichkeit eines Hofladens oder eines ähnlichen Versorgers mit frischen Lebensmitteln in Betracht gezogen? Falls nein, warum nicht?
5. Auf welches Interesse treffen die Räumlichkeiten bei kulturellen o.ä. Einrichtungen (z.B. Haus des Erinnerens, Sichtbar Mainz e.V.)?
6. Innerhalb welches Zeithorizontes ist mit einer Nachfolgenutzung für die Fläche zu rechnen?

Renate Ammann
Bündnis 90/DIE GRÜNEN